Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 12. August 2020 um 05:48 Uhr

Bemerkenswerte Unterstützung für Landesbischof Ralf Meister von Weils Sozialministerin

Carola Reimann: Ärzte sollten unter klar definierten Bedingungen auch tödliche Medikamente verschreiben dürfen

Mittwoch 12. August 2020 - **Hannover (wbn). Ärzte sollten unter klar definierten Bedingungen die Möglichkeit bekommen tödliche Medikamente zu verschreiben.**

Niedersachsens Sozialministerin Dr. Carola Reimann hat auf eine Äußerung von Landesbischof Ralf Meister in der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ reagiert, in der dieser das Recht eines Menschen auf Selbsttötung bejaht hat. Meister ergänzte hierbei, „wobei ich hier Recht nicht juristisch meine, sondern theologisch als eine Möglichkeit verstehe".

Fortsetzung von Seite 1

Dazu sagt nunmehr die niedersächsische Sozialministerin: „Ich begrüße es sehr, dass Landesbischof Meister die Debatte über ein selbstbestimmtes Ende des Lebens wieder in die Öffentlichkeit trägt.

Insbesondere nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Februar dieses Jahres, das das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe für verfassungswidrig erklärt hat, müssen wir diese Debatte gesamtgesellschaftlich wieder aufnehmen. Für mich persönlich kann es dabei nicht um aktive Sterbehilfe gehen, aber wir sollten darüber sprechen, wie wir es Menschen auch am Ende ihres Lebens ermöglichen können, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen.

Aus meiner Sicht sollten Ärztinnen und Ärzte unter klar definierten Bedingungen auch tödliche Medikamente verschreiben dürfen, ohne dafür strafrechtliche Konsequenzen fürchten zu

müssen.“